

UMGANG MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Anregungen und Instrumente für den pädagogischen Alltag

Kinder und Jugendliche, die infolge von extremen Erfahrungen und existentiell bedrohlichen Lebensereignissen (z.B. Gewalt, Flucht) Traumatisierungen erlitten haben, verarbeiten ihr Erleben und ihre Erfahrungen sehr unterschiedlich. Nicht selten ist es für pädagogische Fachkräfte eine Herausforderung mit diesen Kindern den Alltag zu gestalten.

Das Seminar unterstützt pädagogische Fachkräfte darin, traumatisierte Kinder und Jugendliche besser zu verstehen und offeriert alltagspraktische Vorgehensweisen für den Umgang mit ihnen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten

Inhalte

- Begriffsdefinitionen
- Traumaentstehung
- Traumafolgen und Umgang damit
- Sekundärtraumatisierung
- Selbstfürsorge
- Abgrenzung zwischen traumapädagogischer Arbeit im Alltag und Traumatherapie
- Fallarbeit

Methoden

Referate, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Fallbesprechungen

Hinweise

Am 2. Veranstaltungstag können Fälle und Anliegen der Teilnehmenden exemplarisch bearbeitet werden. Bitte bringen Sie Fälle aus der Praxis zum Seminar mit.

Die Veranstaltung findet in Präsenz mit kleiner Teilnehmerzahl und unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen statt. Weiterführende Informationen erhalten Sie von uns einige Tage vor dem Seminar.

Dozent*in:

[Julia Häcker](#)

(Dipl. Soz.päd., approbierte Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche)

[Heike Mann](#)

(Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Coach, Systemische Organisationsentwicklerin AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Shukura - Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen)

Kosten:

305 EUR

Mitglieder: 245 EUR

Seminar-Nr:

F-KJF 21-06-23

Anmeldung bis:

02.06.2021

| Datum/Uhrzeit | Ort | Anmeldung |
|--|--|------------------|
| 23.06.2021 - 24.06.2021 09:00 - 16:00 Uhr | Paritätischer Sachsen, Landesgeschäftsstelle Am Brauhaus 8 01099 Dresden | |